

JAHRESBERICHT 2023/24

Kooperationsbüro Sarajewo Bosnien und Herzegowina

<https://oead.at/de/kooperationen/bildungskooperation-mit-ost-und-suedosteuroopa>

Mag.^a Viktoria Kuzmits

Kurzbeschreibungen aller laufenden Projekte

Verbesserung der Qualität und Relevanz der Berufsbildung in Bosnien-Herzegowina anhand der Riga-Empfehlungen 2021–2030 (EDUPOL-Berufsbildungsstrategie)

Projektlaufzeit: 2015 – 2020 (inkl. Folgeaktivitäten)

Land: Bosnien-Herzegowina

Im Auftrag des Ministeriums für zivile Angelegenheiten wurden relevante Stakeholder aller 13 für Berufsbildung zuständigen Bildungsministerien, Verwaltungsbehörden, Schulen, Sozialpartner/innen sowie Vertreter/innen der Wirtschaft in Bosnien-Herzegowina auf Basis der Beschlüsse von Riga in der Entwicklung einer gesamtstaatlichen Strategie zur Verbesserung der Qualität und Relevanz der Berufsbildungssysteme in Bosnien-Herzegowina begleitet. Für jeden der fünf Schwerpunktbereiche wurden in einem breiten Konsultationsprozess die entsprechenden Entwicklungsprioritäten identifiziert, die schließlich in einem gesamtstaatlichen Dokument zur Umsetzung der Prioritäten in der Berufsbildung in den bosnisch-herzegowinischen Berufsbildungssystemen resultierten. Ende Jänner 2021 wurde das strategische Dokument zur Verbesserung der Qualität und Relevanz der Berufsbildung in Bosnien-Herzegowina 2021-2030 im Rat der Bildungsminister/innen verabschiedet und ist damit Grundlage für die Entwicklung der Berufsbildung in allen Landesteilen.

Jährlich findet eine Berufsbildungskonferenz statt, welche den Austausch und Dialog unterschiedlicher Stakeholder im Berufsbildungsbereich in Bosnien und Herzegowina fördert und den Status Quo der Entwicklungen im Berufsbildungsbereich erheben sowie nationale und internationale best practice Beispiele und neue Inputs hervorheben soll. Bei der Berufsbildungskonferenz im Herbst 2023 wurde im Zuge des European Year of Skills das Thema Digitalisierung in der Berufsbildung in Bosnien und Herzegowina besprochen.

Berufsbildungsgesetz im Kanton Westherzegowina

Projektlaufzeit: 2023 – 2024

Land: Bosnien-Herzegowina

Gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine qualitativ hochwertige und auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes abgestimmte Berufsbildung ermöglichen, sind eine Voraussetzung für erfolgreiche Berufsbildung. So wird der Kanton West-Herzegowina bei der Entwicklung eines neuen Gesetzes zur Berufsbildung und dazugehörigen Verordnungen unterstützt.

In einem breiten Konsultationsprozess mit allen relevanten Stakeholdern wurden ein Berufsbildungsgesetz und dazugehörige Verordnungen erarbeitet, welche an die Gegebenheiten des Kantons angepasst und durchführbar sind. Dieser neue Gesetzesentwurf wurde im Februar 2024 zunächst allen relevanten Ministerien, der Gewerkschaft, den Vertreterinnen und Vertretern der Schulen und im nächsten Schritt auch der Wirtschaft aus dem Kanton Westherzegowina präsentiert. Der Gesetzesentwurf wurde am 02. Juli im Parlament des Kantons Westherzegowina einstimmig verabschiedet.¹

Leitfaden für Neu-Schulleiter/innen

Projektlaufzeit: 2021 – 2022 (und Folgeaktivitäten)

Land: Bosnien-Herzegowina

Bei der Umsetzung von Bildungsreformen in Bosnien-Herzegowina kommt den Schulleiterinnen und Schulleitern eine Schlüsselrolle zu. Mit der Einführung neuer Technologien, der zunehmenden Digitalisierung des Lehrens und Lernens, dem gestiegenen Bedarf an Fachkräften, aber auch mit der wachsenden Eigenverantwortung der Schulen für die Schulentwicklung und deren Qualität werden Schulleiterinnen und Schulleiter mit neuen Verantwortungen und

¹ <https://mozkszzh.gov.ba/2024/08/02/usvojen-nacrt-zakona-o-srednjem-strukovnom-obrazovanju-i-obuci-u-zupaniji-zapadnohercegovačkoj/>

Aufgaben konfrontiert. Deshalb brauchen jene, die neu an diese Funktion kommen, Unterstützung, um ihre Schulen erfolgreich zu führen.

Der neu überarbeitete Leitfaden für alle Schulleiterinnen und Schulleiter im ersten Mandat enthält die neuesten Theorien zu Schulleitung und Schulmanagement und vermittelt relevante Kenntnisse und Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Schulleitung und Schulführung erforderlich sind.

Der Leitfaden ist eine Aktualisierung der bereits veröffentlichten und weit verbreiteten ersten Auflage. Er wurde von einem lokalen Redaktionsteam in Zusammenarbeit mit allen Bildungsministerien und Pädagogischen Instituten in Bosnien-Herzegowina entwickelt und im Juni 2022 präsentiert.

Nachdem es in Bosnien und Herzegowina keine Ausbildung für neue Schulleiterinnen und Schulleiter gibt, werden seit März 2023 laufend Fortbildungen mit der Präsentation des neuen Leitfadens für alle Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schultypen im ersten Mandat angeboten. In sechs Fortbildungen wurden 108 Schulleiterinnen und Schulleiter aus Bosnien und Herzegowina im Herbst 2023 geschult. Neben neuen Theorien zur Schulleitung und Schulmanagement bekommen die Teilnehmenden die Chance, sich schulübergreifend mit Kolleginnen und Kollegen aus Bosnien und Herzegowina auszutauschen und zu vernetzen.

Regionalprojekt „Steigerung der Qualität des betrieblichen Lernens durch Stärkung der Rolle der Fachpraxiskoordinatorinnen/-koordinatoren“

Projektlaufzeit: 2022 – 2024

Länder: Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien

Ziel des Regionalprojekts ist die Erhöhung der Qualität der beruflichen Bildung durch effektive Qualitätsentwicklung von betrieblichem Lernen mit Fokus auf die Rolle und Aufgaben der Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren. Durch den wachsenden Fachkräftemangel in den drei Ländern sowie der hohen Jugendarbeitslosigkeit stellt das duale Ausbildungssystem, beziehungsweise Elemente der dualen Ausbildung, eine Reformpriorität dar. Neben den Auszubildenden im Betrieb spielen beim betrieblichen Lernen die schulischen

Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren eine zentrale Rolle. Grundsätzlich bilden sie die Schnittstelle zwischen der Schule und dem Betrieb, koordinieren die praktische Ausbildung in der Schule und bei der Arbeitgeberin/dem Arbeitgeber in beiden Ausbildungsformen (dual und vollschulisch), arbeiten eng mit fachpraktischen Lehrpersonen und Auszubildenden im Betrieb zusammen und unterstützen diese bei der Durchführung der praktischen Ausbildung. Ihre Arbeit leistet damit einen wichtigen Beitrag zur effektiven Nutzung der beiden Lernorte Schule und Betrieb und damit generell zur Qualität der fachpraktischen Ausbildung.

In einem breiten Konsultationsprozess aller relevanten Stakeholder aus dem privaten und öffentlichen Sektor sowie Pilotschulen wurde an der bedarfsgerechten Verankerung der Rolle und Aufgaben der Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie der Standardisierung von Verfahren und Prozessen gearbeitet, da sie einen wichtigen Aspekt für die Qualitätsentwicklung in der Arbeit der Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren darstellen. Diese standardisierten Prozesse wurden in allen drei Ländern von einer großen Gruppe an Vertreterinnen und Vertretern aus 60 Schulen, Bildungsinstitutionen sowie der Wirtschaft validiert und bilden die Grundlage für die Guides für Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren. Auf Basis dieser Prozesse wurden Qualitätsindikatoren für die Arbeit der Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren erarbeitet und Konzepte entwickelt, wie diese in der Praxis angewendet werden können.

Ferner wurde eine Fortbildung für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Kompetenzen der Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren entwickelt. Im Herbst 2023 und Frühjahr 2024 wurden 67 bestehende und zukünftige Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren in den Pilotregionen in Bosnien und Herzegowina, 23 Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren in Montenegro sowie 78 Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren in Serbien geschult. Im zweiten Halbjahr 2024 sind weitere Fortbildungen für 150 Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren in Serbien, 30 Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren in der Pilotregion Tuzla und alle weiteren Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren in Montenegro geplant. Das Projekt soll ferner auf weitere Regionen in Bosnien und Herzegowina ausgeweitet werden im zweiten Halbjahr 2024.

Projekte im Jahresüberblick

Projekttitle	Aktivitäten	Datum	Ort, Land	Zielgruppe	TN-Anzahl	
					weibl.	männl.
EDUPOL	VET-Konferenz	14.11.2023	Sarajewo, BuH	Ministerien, Pädagogische Institute, Sozialpartner/innen, Wirtschaftskammern, Schulleiter/innen, Fachpraxiskoordinatorin nen/-koordinatoren	47	51
Leitfaden für Neu- Schulleiter/innen	Workshops zur Nutzung des Leitfadens:			Schulleiter/innen		
	WS 1	25.10.2023	Tuzla, BuH		4	9
	WS 2	26.10.2023	Tuzla, BuH		6	13
	WS 3	03.11.2023	Bihać, BuH		9	15
	WS 4	05.12.2023	Sarajewo, BuH		7	9
	WS 5	13.12.2023	Zenica, BuH		8	7
	WS 6	14.12.2023	Zenica, BuH		11	10
Gesetz Westherzegowina	Arbeitsgruppentreffen zur Erstellung des Gesetzes:			Bildungsministerium, Pädagogisches Institut, Sozialpartner/innen, EU- Integrationsbüro,		
	AG Treffen 1	12.09.2023	Široki Brijeg, BuH		14	5
	AG Treffen 2	04.10.2023	Posušje, BuH		14	4
	AG Treffen 3	09.10.2023	Grude, BuH	Schulleiter/innen,	13	3
	AG Treffen 4	05-06.12.2023	Ljubuški, BuH	Fachpraxiskoordinatorin nen/-koordinatoren	8	5
	AG Treffen 5	28.12.2023	Grude, BuH		11	3
	Arbeitsgruppentreffen zur Erstellung der Verordnungen:					

	AG Treffen 1	11.03.2024	Grude, BuH		18	4
	AG Treffen 2	14.06.2024	Ljubuški, BuH		7	2
	AG Treffen 3 & Verleihung der Zertifikate für FPKs	28.06.2024	Grude, BuH		14	6
Regionalprojekt Fachpraxiskoordinatorinnen/-koordinatorinnen BuH	Arbeitsgruppentreffen zur Erstellung des Manuals für FPKs	09.10.2023 13.10.2023	Sarajewo, BuH Banja Luka, BuH	Ministerien, Pädagogische Institute, Sozialpartner/innen, Schulleiter/innen,	2 6	6 2
	Arbeitsgruppentreffen zur Erstellung des Lehrganges für FPKs	06.11.2023 20.11.2023	Banja Luka, BuH Sarajewo, BuH	Fachpraxiskoordinatorinnen/-koordinatorinnen, Fachpraktische Lehrpersonen, Mentor/innen,	7 4	3 7
	Fortbildungskurs für FPKs			Unternehmer/innen	8	5
	Fortbildungskurs I	07.-08.12.2023	Banja Luka, BuH			
	Fortbildungskurs II	11.-12.12.2023	Sarajewo, BuH		7	15
	Fortbildungskurs III	17.-18.04.2024	Tuzla, BuH		10	12
	Fortbildungskurs IV	07.-08.05.2024	Sarajewo, BuH		6	13
	Fortbildungskurs V	14.-15.05.2024	Banja Luka, BuH		10	6
	Arbeitsgruppentreffen zu Qualitätsindikatoren für FPKs	21.02.2024 22.-23.02.2024 21.-22.03.2024 09.04.2024	Banja Luka, BuH Sarajewo, BuH Banja Luka, BuH Tuzla, BuH		6 4 7 4	0 9 1 8
	Workshop: Austausch mit Direktor/innen über die Wichtigkeit der FPKs	23.03.2024	Banja Luka, BuH		6	9
	Community of practice zu QA-Indikatoren, Guide und Fortbildung f. FPKs	20.-21.05.2024	Neum, BuH		24	18

Regionalprojekt Fachpraxiskoordinatorinnen/-koordinatoren Montenegro	Arbeitsgruppentreffen: Überarbeitung des Guides	28.-29.08.2023	Podgorica, MNE	Ministerien, Pädagogische Institute, VET-Zentrum, Sozialpartner/innen, Schulleiter/innen, Fachpraxiskoordinatorinnen/-koordinatoren, Fachpraktische Lehrpersonen, Mentor/innen, Unternehmer/innen	3	8
	WS: Qualitätsindikatoren für FPKs	27.-28.11.2023	Podgorica, MNE		3	11
	Community of practice: Vorstellen d. Qualitätsindikatoren	11.12.2022	Podgorica, MNE		29	32
	Lehrgang für FPKs Lehrgang I, Modul I	21.12.2023	Podgorica, MNE		5	10
	Lehrgang II, Modul I	26.12.2023	Podgorica, MNE		6	8
	Arbeitsgruppe Überarbeitung der Qualitätsindikatoren	13.03.2024	Podgorica, MNE		2	10
	Workshop zur Einführung der Qualitätsindikatoren	24.04.2024	Podgorica, MNE		9	8
Community of practice zu QA Indikatoren und Vorstellung des Guides	11.06.2024	Kolašin, MNE	20	30		
Regionalprojekt Fachpraxiskoordinatorinnen/-koordinatoren Serbien	Arbeitsgruppe Überarbeitung Guide für FPKs	30.08.2023	Belgrad, SER	Ministerien, Pädagogische Institute, Sozialpartner/innen Schulleiter/innen, Fachpraxiskoordinatorinnen/-koordinatoren Fachpraktische Lehrpersonen,	5	3
	Arbeitsgruppe Erstellung des Lehrganges für FPKs	06.10.2023	Belgrad, SER		5	4

Lehrgang für FPKs: Lehrgang 1, Modul I	24.-25.10.2023	Niš, SER	Mentor/innen, Unternehmer/innen	7	14
Lehrgang 2, Modul I	26.-27.10.2023	Vrnjačka Banja, SER		13	8
Lehrgang 3, Modul I	30.-31.10.2023	Belgrad, SER		11	13
Lehrgang 4, Modul I	02.-03.11.2023	Subotica, SER		11	9
Lehrgang 1, Modul II	25.03.2024	Subotica, SER		3	10
Lehrgang 2, Modul II	26.03.2024	Beograd, SER		8	6
Lehrgang 3, Modul II	28.03.2024	Niš, SER		6	8
Lehrgang 4, Modul II	29.03.2024	Vrnjačka Banja, SER		4	7
WS: Qualitätsindikatoren	16.-17.11.2023	Belgrad, SER		15	11
Community of practice: Validierung d. Qualitätsindikatoren	13.12.2023	Belgrad, SER		19	14
Regionale Konferenz zu Qualitätsindikatoren und Vorstellung der bisherigen Resultate	14.-15.12.2023	Belgrad, SER	34	28	
AG: Überarbeitung der Qualitätsindikatoren	12-13.03.2024	Belgrad, SER	9	2	
WS zur Implementierung der Qualitätsindikatoren	25.04.2024	Belgrad, SER	11	11	
Berufsbildungskonferenz	28.05.2024	Belgrad, SER	57	49	

Bildungspolitische Entwicklungen - Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina ist eine föderale Republik, die aus zwei Entitäten – der Föderation von Bosnien und Herzegowina und der Republika Srpska – und dem Selbstverwaltungsbezirk Brčko Distrikt besteht. Die Föderation setzt sich aus 10 Kantonen zusammen. Die einzelnen Kantone sowie die Republika Srpska haben ein eigenes Bildungsministerium, in Brčko Distrikt werden die Bildungsangelegenheiten von einer autonomen Bildungsabteilung betreut. Jede der Verwaltungen ist für den Erlass ihrer eigenen Bildungsgesetze und die Finanzierung der Bildung verantwortlich. Auf nationaler Ebene werden Bildungsentwicklungen vom Ministerium für zivile Angelegenheit koordiniert. Dieses schlägt dem Ministerrat von Bosnien und Herzegowina Gesetze und eine landesweite Strategie vor. Eine Konferenz der Bildungsministerinnen und Bildungsminister bietet ein Forum für Austausch und schlägt strategische Prioritäten im Bildungsbereich vor aber trifft sich unregelmäßig. Nach sechs Jahren fand im März 2024 ein Treffen aller Bildungsministerinnen und Bildungsminister in Sarajewo statt.² Auf der Sitzung wurde die Geschäftsordnung der Konferenz geändert, um die Teilnahme der beiden neu gebildeten Bildungsministerien der Republika Srpska und des Kantons Sarajewo zu ermöglichen. Im politischen System herrscht eine Kultur des Misstrauens und teilweise mangelnder Kooperationsbereitschaft der einzelnen Institutionen, die größere Fortschritte im Bildungswesen bremst. Auf der Grundlage der Empfehlung der Kommission vom 12. März 2024 beschloss der Europäische Rat im März 2024, Beitrittsverhandlungen mit Bosnien und Herzegowina aufzunehmen. Eine Priorität im Bildungsbereich ist dabei die Erstellung eines nationalen Qualifikationsrahmens, wo bereits eine Arbeitsgruppe formiert wurde und getagt hat. Außerdem sollte ein gemeinsamer Kernlehrplan basierend auf Lernergebnissen sichergestellt werden.³ Nach den besorgniserregenden Ergebnissen bei der PISA-Studie im Jahr 2018, wurde eine weitere Teilnahme an der PISA-Studie 2022 verweigert. Es bedarf jedoch einer kontinuierlichen Teilnahme an solchen internationalen Tests sowie eines nationalen Ansatzes zur Verbesserung der Qualität in der Bildung.⁴

2 <https://www.klix.ba/vijesti/bih/nakon-vise-od-sest-godina-odrzana-sjednica-ministara-obrazovanja-u-bih/240312048>

3 https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/bosnia-and-herzegovina-report-2023_en?prefLang=de

4 <https://www.etf.europa.eu/en/document-attachments/key-policy-developments-education-training-and-employment-bosnia-and-0>

Bildungspolitische Entwicklungen im Berufsbildungssektor

Das strategische Dokument „Verbesserung der Qualität und Relevanz der Berufsbildung in Bosnien-Herzegowina anhand der Riga-Empfehlungen 2021-2030“ stellt einen großen Fortschritt in der Berufsbildung dar. Jedoch muss an der Implementierung dieses Dokumentes in den einzelnen Berufsbildungssystemen gearbeitet werden.⁵

In Bosnien und Herzegowina finden sich Elemente der dualen Ausbildung in der Gesetzgebung der Republika Srpska und einiger Kantone, wie beispielsweise Una-Sana Kanton, Zenica Dobojski Kanton, Kanton Bosnisches Podrinje Goražde oder auch Kanton Tuzla.⁶ Im Kanton Sarajewo gibt es einen Gesetzesentwurf zur dualen Ausbildung, der noch nicht verabschiedet wurde. In vielen Berufsbildungssystemen wurde an gesetzlichen Rahmenbedingungen gearbeitet. So wurden beispielsweise in der Republika Srpska Verordnungen verabschiedet, welche auch die Rolle der Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie des fachpraktischen Unterrichts stärken. Im Kanton Tuzla wurde eine Verordnung zum fachpraktischen Unterricht in den Betrieben finalisiert und mit Unterstützung des OeAD im Kanton Westherzegowina ein neues Berufsbildungsgesetz erstellt und verabschiedet.

Bildungspolitische Entwicklungen – Montenegro

Ende Oktober wurde die neue Regierung in Montenegro unter Premier Miloško Spajić angelobt. Als neue Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Innovation hat Anđela Jakšić-Stojanović große Infrastrukturprojekte an den Schulen angekündigt. Bei der Ausarbeitung von neuen Lehrplänen und -programmen soll in nächster Zeit auch das Schulfach politische Bildung eingeführt werden.⁷ Nach dem großen Schummel Skandal bei der Matura 2023 war es ein großes Ziel, eine sichere und faire Prüfungsumgebung für die Matura 2024 zu schaffen. Außerdem lag ein großer Fokus auf der Gewaltprävention und Ausarbeitung von Gewaltkonzepten. Es wurde eine Arbeitsgruppe des Ministeriums für die Erstellung einer Strategie zur Reform der Bildung (2025-2035) bestellt und mehrere Treffen bereits abgehalten.⁸

5 https://www.etf.europa.eu/sites/default/files/2023-12/Country%20Fiche_Bosnia%20and%20Herzegovina_2023_EN_web%20%281%29.pdf

6 <https://www.etf.europa.eu/sites/default/files/2024-05/Policies%20for%20lifelong%20learning%20-%20Bosnia%20and%20Herzegovina%20EN.pdf>

7 <https://wapi.gov.me/download-preview/42e9ec5c-df47-4ed6-b6ca-2286f5189fd5?version=1.0>

8 Radna grupa za izradu Strategije za reformu obrazovanja (www.gov.me)

Die Arbeit des Ministeriums wurde durch immer wieder angekündigte Streiks der Lehrpersonen erschwert. Außerdem musste das Ministerium all jene Schulleiterinnen und Schulleiter ausbezahlen, welche von der vorherigen Regierung ohne Grund ausgetauscht wurden und danach geklagt haben. Nicht zuletzt ist nicht klar wann und ob das Ministerium in ein Ministerium für Bildung und ein Ministerium für Wissenschaft und Innovation geteilt wird.

Bildungspolitische Entwicklungen im Berufsbildungssektor

Die Ausweitung und Weiterentwicklung der dualen Ausbildung ist weiterhin eine Priorität im montenegrinischen Bildungsministerium. Jedoch gibt es in der dualen Ausbildung Schwierigkeiten, gerade was die Kommunikation mit dem Privatsektor sowie die geringe Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer betrifft. Gerade dafür ist es wichtig, die Rolle der Fachpraxiskoordinatorinnen und -koordinatoren an den Schulen zu stärken und den Dialog zwischen allen Stakeholdern zu fördern. Im Arbeitsprogramm des Ministeriums steht, dass im Jahr 2024 Veränderungen im Gesetz zur Berufsbildung durchgeführt werden sollen. Um die Ergebnisse des Bildungssystems an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anzupassen, werden neue sowie bestehende Berufsstandards aktualisiert, sowie Lehrpläne und Berufsbildungsprofile entwickelt, die auf diesen Berufsstandards basieren.⁹

Sowohl im Bildungsministerium aber auch im VET-Zentrum von Montenegro kam es zu personellen Veränderungen.

Bildungspolitische Entwicklungen – Serbien

Im Dezember 2023 fanden in Serbien Parlamentswahlen statt und die neue Regierung wurde Ende April 2024 formiert. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologische Entwicklung ist weiterhin in zwei Ministerien aufgeteilt: das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Innovation und technologische Entwicklung. Slavica Đukić-Dejanović wurde wieder als Bildungsministerin angelobt.

Im September 2023 wurden Änderungen an drei Rahmengesetzen im Bildungsbereich verabschiedet: das Gesetz über den nationalen Qualifikationsrahmen, das Gesetz über die Sekundarbildung und das Gesetz über die Hochschulbildung. Ebenfalls wurden Änderungen des

Gesetzes über die Bildungsinspektion verabschiedet.¹⁰ Nicht zuletzt wurde auch ein Aktionsplan 2024-2026 zur Implementierung der Strategie für nationale Bildung bis 2030 entwickelt.¹¹

Nach dem tragischen Amoklauf an einer Volksschule in Belgrad im Mai 2023 lag der Fokus des serbischen Bildungsministeriums auf der Gewaltprävention und Gewaltbekämpfung an serbischen Schulen. Die Zentralmatura, welche zum ersten Mal im Juni 2024 stattfinden hätte sollen, wurde aufgrund der Geschehnisse auf das Jahr 2026 verschoben.

Bildungspolitische Entwicklungen im Berufsbildungssektor

Bei der Berufsbildungskonferenz in Serbien, organisiert von OeAD, dem serbischen Bildungsministerium sowie der österreichischen und serbischen Wirtschaftskammer hat Ministerin Đukić-Dejanović die Realisierung von 30 neuen Lehrplänen für unterschiedliche Ausbildungsschwerpunkte im Schuljahr 2024/25 angekündigt. Auch wenn die duale Ausbildung einen Schwerpunkt der serbischen Regierung darstellt, war das Ziel der gemeinsamen Berufsbildungskonferenz, sowohl die Wichtigkeit der vollschulischen als auch der dualen Form der Berufsbildung aufzuzeigen. Insgesamt besuchen mehr als 70% der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II eine berufsbildende Schule, die meisten von ihnen die vollschulische Form der Berufsbildung. Weiters wurde diskutiert, in welche Richtung sich die Berufsbildung in Serbien bewegen sollte, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden sowie ein attraktiver Ausbildungsweg für junge Menschen zu bleiben.

In der Bildungsstrategie bis 2030 liegt im Berufsbildungsbereich der Fokus auf digitalen Kompetenzen, der Anpassung von Qualifikationen an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes, die Verbesserung des Übertritts von der Schule in die Arbeitswelt durch duale Ausbildung, lebenslanges Lernen sowie die Pilotierung der Youth Guarantee. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Qualifikationsstandards und Lehrplänen sowie Ausbildungsprofilen, welche an diese Qualifikationsstandards angepasst sind.¹²

9 <https://www.etf.europa.eu/en/document-attachments/monitoring-vet-recommendation-and-osnabruck-declaration-montenegro-2023>

10 https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/serbia-report-2023_en

11 https://www.etf.europa.eu/sites/default/files/2023-12/Country%20Fiche_Serbia_2023_EN_web.pdf

12 https://www.etf.europa.eu/sites/default/files/2023-12/Country%20Fiche_Serbia_2023_EN_web.pdf